



AUS DEM INHALT

Wandern aktiv
Qi Gong
Badminton
Volleyball

Mach mit



Dabeisein ist einfach.



sparkasse-krefeld.de

Wenn sich der Finanzpartner
als größter nichtstaatlicher
Sportförderer Deutschlands
im Breiten- und Spitzensport
engagiert.

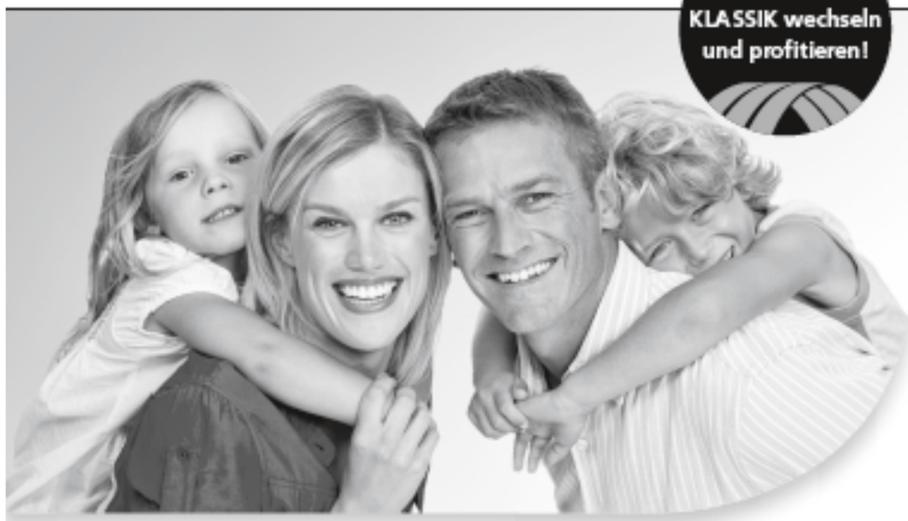
 Sparkasse
Krefeld

Liebe VTVler,	5
Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder.....	6
Aus dem Vorstand – Was war, was wird	6
Vorläufige Programmpunkte des Ältestenrates für 2017	7
Theatervorstellung " Endstation Hollywood "	8
Bericht von der Tagesfahrt am 15. Juni	9
Neues vom Badminton	11
Mein Weg zur Europameisterschaft in Slowenien.....	14
Qi Gong - Quelle der Kraft	19
Dienstag- Morgen um 9.00 Uhr.....	22
Heideblüte im Meinvenn	23
Spaziergang um den Elfrather See.....	24
Wandern 2017	25
Der Schürmannsbusch im Hülser Bruch.....	26
Volleyball Damen.....	28
Volleyball Herren	29
Volleyballjugend.....	34
Volleyball Heimspieltermine 2017	35
Internationale Deutsche Turnfest.....	36
Turnfestlied.....	36
MENSCHEN IM VTV	38
Der VTV trauert um.....	40
Der VTV gratuliert zum runden Geburtstag.....	40
Veranstaltungstermine 2017	41

Meine SWK-Card

mein Heimvorteil

Jetzt
zu meinSWK
KLASSIK wechseln
und profitieren!



Mit meinSWK KLASSIK und Ihrer SWK-Card Rabatte kassieren und freuen

- grenzenloses Sparen bei über 2.000 Partnern in Krefeld, am Niederrhein, in Deutschland und Europa
- vergünstigter Eintritt, exklusive Gewinnspiele, Aktionsangebote und besondere Events
- kostenlose SWK-Card-App mit sekundenschneller Suchfunktion für unsere Partner in Ihrer Nähe, integriertem Routenplaner u.v.m.
- kein Speichern persönlicher Daten



www.swk.de/swk-card



Liebe VTVler,

in der Hand haltet ihr die zweite Ausgabe der „Mach mit“ in diesem Jahr. Ein herzliches Dankeschön für die Arbeit (und ihre Geduld beim Warten auf den Leitartikel) an das „Mach mit“ Team.

Viel Organisatorisches ist passiert, sowohl im Vorstand, als auch in den Abteilungen. Die Details erfahrt ihr auf den folgenden Seiten. Der Sommer und die spielfreie Zeit sind ja klassischerweise, zumindest im Volleyballbereich, von einer gewissen Unruhe und Spannung geprägt. Wer kommt, wer bleibt, wie stellt man sich neu auf? Und während ich mich plötzlich als ungewollter Trainer der Herren 1 wiederfand und mich mit den Mannschaftskollegen in tiefste taktische Finessen vertiefte, wer welche Position besetzt und wie die Hallenvergabe ablaufen soll, holten uns zwei Ereignisse brutal zurück in das wahre Leben:

Das schwere Autounglück eines ehemaligen Mannschaftskameraden und der überraschende Tod eines Jugendspielers aus der Volleyballabteilung. Diese beiden Ereignisse machten uns schlagartig bewusst, wie wichtig unsere aktuell so groß erscheinenden Probleme waren.

Letztlich sollten wir uns bei aller Leidenschaft für den Verein und unsere Leidenschaft zum Sport das ab und an wieder klar machen: Es ist nur ein Hobby und so groß und schwerwiegend sind unsere Sorgen um dieses Hobby meistens gar nicht.

Also ärgert euch nicht, regt euch nicht auf, sondern freut euch, dass ihr und eure Lieben gesund seid und haltet einen Moment inne, um an die zu denken, die in diesem Punkt nicht so viel Glück haben wie wir.

In diesem Sinne wünsche ich allen Mitgliedern, Freunden und Förderern des VTV eine ruhige und besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachten und einen guten Übergang ins Jahr 2017.

Euer Jan/ni Moertter

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder

Kinderabteilung

Ben Dünwald
Constantin Lomberg
Lina Scholer
Sophie Herbst
Lotta Kaminski
Noé Waldenmeyer
Liem Waldenmeyer

Gymnastik

Heidemarie Skoppek
Margarete Wilde
Hildegard Gauselmann-Kremer
Lara Kurpjuweit
Thomas Kurpjuweit
Ralf Hesse
Ingeborg Bruckmann

Ursula Heumann

Badminton

Jörg Bialon

Volleyball

Samantha Tutak
Anica Klausmann
Chiara Kotte
Anja Klose
Svea Dohrwardt
Dennis Püttmann
Marie Heumann
Rosalie Heumann
Sophie Heumann
Karla Crespo Sancillo

Aus dem Vorstand – Was war, was wird

So langsam neigt das Jahr sich dem Ende zu und man darf wohl eine erste Rückschau auf 2016 wagen: Vieles ist angepackt worden, einiges erfolgreich, manches bescheiden und natürlich fragen wir uns, im positiven wie im negativen Fall: Woran hat es gelegen?

Positiv festzuhalten bleibt auf jeden Fall das zarte Aufkeimen der Pflanze „Wandergruppe“. Hier engagiert sich Bärbel Walter für die Fortführung der Wandertradition.

Auch der erstmalig von uns durchgeführte Hospizlauf war ein bemerkenswerter Erfolg. Ca. 50 Teilnehmer starteten in zwei Gruppen vom Luiters Weg zum Hospiz in der Innenstadt. Die große Teilnehmerzahl und das gelungene Ereignis macht eine Wiederholung im nächsten Jahr mehr als wahrscheinlich.

Nicht so gut besucht war unser 1.-Hilfe-Kurs am 17. September. Die geringe Teilnehmerzahl lohnt unseres Erachtens den Aufwand nicht, der dafür betrieben wird. Auch unser Unterstützungsangebot für sportliche Weiterbildungen wird bis jetzt eher verhalten abgerufen. Hier ein Apell an die Übungsleiter: Bitte meldet euch, wenn ihr euch weiterbilden wollt, wir unterstützen euch!

An was sind wir im Moment dran? Die angekündigten Reformen im Übungsleiterbereich nehmen Formen an und Vorstellung und

Umsetzung wird es auf dem Gesamtvorstandstreffen Anfang 2017 geben.

Wir sind immer mit anderen Verberger und Traarer Vereinen im Gespräch, um eventuelle Verbesserungen und Synergieeffekte für euch herauszuarbeiten. Wir wollen so auch die Verständigung zwischen den Vereinen verbessern. Ganz gezielt in Planung ist im Moment eine Kooperation mit der KG Verberg auf sportlicher Ebene.

Eine weitere Kooperation mit den Kinderfußballern des FC Traar ist bereits angelaufen.

Unsere Kinderabteilung ist an der Belastungsgrenze. Wir suchen dringend noch Übungsleiter um unsere Abteilungsleiterin zu entlasten. Natürlich würden wir uns auch über einen Übungsleiter aus der Gruppe freuen, d. h. engagierte Eltern sind uns immer herzlich willkommen.

Ein für den September geplanter Pilates-Kurs kam leider nicht zustande, aufgrund der positiven Resonanzen und Interessenten versuchen wir jedoch weiterhin einen Übungsleiter zu finden. Wir hoffen, euch den neuen Kurs in 2017 anbieten zu können.

An dieser Stelle auch ein **herzliches Dankeschön** an alle Ehrenamtlichen, Abteilungsleiter, Übungsleiter und stillen „Macher“. Ohne euch wäre 2016 nicht so erfolgreich für uns als Verein gewesen!

Jan Moertter
(1. Vorsitzender)

Vorläufige Programmpunkte des Ältestenrates für 2017

6.2.2017: Informationsnachmittag um 15 Uhr bei Kleinlosen zur Vorstellung des Programms des Ältestenrates

28.5.2017: Theaterbesuch im Stadttheater - 60 Karten werden angefordert - für die Operette " Frau Luna "

Für den eigentlich vorgesehenen Termin im März gab es nur noch wenige Karten!

Anfang Juli (der genaue Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben)
Tagesfahrt in die Eifel zur Burg Vogelsang mit Führung,

Weiterfahrt zum Kloster Maria Wald, verbunden mit einer Erbsensuppe. Abschließend soll eine Bootsfahrt auf dem Rursee folgen.

Kinobesuch im Oktober: Termin und Film - möglichst wieder ein gewünschter Film wie in diesem Jahr.

Weihnachtsmarkt im November/Dezember: Auch hier sind wir offen für Vorschläge am 6.2. oder später.

Hans-Wilhelm Auler
(Sprecher Ältestenrat)

Theatervorstellung " Endstation Hollywood "

Der VTV hatte für das oben genannte Stück 60 Karten bekommen. Ursprünglich war als Termin für die Vorstellung der 30.3. des Jahres im Stadttheater Krefeld vorgesehen. Wegen der Erkrankung einer Künstlerin wurde der Termin auf zwei Ersatztermine verschoben: Ein Termin wurde auf den 28. April und der andere wird Ende Juni stattfinden.

Das Stück zeigte Episoden aus dem Leben dreier Künstlerinnen: Marlene Dietrich, Judy Garland und Marilyn Monroe. Einmal zeigten die Gespräche miteinander, wie sie das Leben im Rampenlicht im Wunschziel Hollywood angestrebt hatten und letztlich auch als Weltstars erreichten.

Die Rahmengeschichte wurde mit viel Musik begleitet, die auch die bekanntesten Songs beinhaltet, durch die die Künstlerinnen bekannt und berühmt wurden, unterstützt durch eine kleine Band, die die Lieder live begleitete. Auf der anderen Seite zeigte das Leben im Rampenlicht auch eine andere Seite im Leben der Künstlerinnen, dass das Leben mit dem Ziel Hollywood nicht immer erstrebenswert ist. Auch solche Hollywoodstars haben trotz ihres Lebens im Luxus und der ständigen Notwendigkeit, immer gute Laune und tolles Aussehen zeigen zu müssen, auch private Probleme. Diese zeigt sich manchmal auch in der persönlichen Einsamkeit und dem Wunsch, nicht immer in der Öffentlichkeit stehen zu müssen und ein privates Leben zu wünschen.

Insgesamt konnten die Künstlerinnen gesanglich überzeugen, besonders durch ihre stimmlichen Möglichkeiten. Da die Musik an diesem Abend im Vordergrund stand, blieben die Worte der drei über

ihr Privatleben und ihre Sorgen im Hintergrund. Dabei wurde aber die private Sphäre dadurch gewahrt, dass nur die drei Künstlerinnen auf der Bühne standen und die Öffentlichkeit zumindest auf der Bühne fehlte.

Hans-Wilhelm Auler
(Sprecher Ältestenrat)

Bericht von der Tagesfahrt am 15. Juni

Die für den 15. Juni geplante Fahrt führte uns zum Schiffshebewerk nach Henrichenburg (Waltrop), verbunden mit einem Besuch des dortigen Museums mit Führung, weiterhin eine Fahrt mit dem Schiff auf dem Dortmund-Ems-Kanal bis zum Hafen nach Dortmund mit einer Hafenerundfahrt.

54 Personen konnten mit einem großen dreiachsigen Bus um 10Uhr30 vom Badezentrum Bockum die Fahrt nach Henrichenburg aufnehmen, das wir schon nach etwa einer Stunde erreichten.

Am Ziel wurde die Reisegruppe wegen der bestellten Führer in drei etwa gleiche Gruppen geteilt zur einfacheren Information auf dem Außengelände und im Museum.

Das Schiffshebewerk, das im August 1899 durch Kaiser Wilhelm II. eröffnet wurde wie auch der Dortmund-Ems-Kanal, hatte die Aufgabe, den Weg von Dortmund als wichtigem Stahlstandort von und zur Nordsee, zeitlich zu verkürzen durch die Einsparung einiger Schleusen. Zu der Zeit war das Hebewerk mit einer Hebeleistung von 3100t das größte der Welt und konnte innerhalb von 2 1/2 Minuten ein Schiff um 14m anheben, einen wesentlich höheren Wert als die damaligen Schleusen erreichen konnten und damit viel Zeit einsparen, da schon eine Schleusendurchfahrt mehr als eine halbe Stunde in Anspruch nahm.

Neben diesen Details, die wir an dem beeindruckenden Bauwerk erklärt bekamen, wurde im Museum am Modell die Funktionsweise eines Hebewerkes erklärt, ebenfalls die weitere technische Ausrüstung zum Betreiben des Werkes.

Erst 1970 wurde das Hebewerk stillgelegt wegen der inzwischen wesentlichen Verbesserung der Schleusenleistung; später wurde es zu einem Museum umgebaut (Eröffnung 1992).

Auf dem Gelände des Hebewerkes hatten wir auch die Möglichkeit, das Motorgüterschiff " Franz-Christian ", gebaut im Jahre 1924, (umgebaut zum Museum) zu besichtigen, dessen Laderaum durch Fotos Einblicke in das frühere Leben an Bord gab und auch Beispiele der Produkte, für die dieses Schiff früher eingesetzt worden ist.

Zu Fuß konnten wir dann gegen 14 Uhr das Schiff " Santa Monika ", das in der Nähe vor Anker lag, erreichen und an Bord gehen. Mit dem Schiff sind wir zunächst durch die Schleuse gefahren und anschließend etwa 2 1/2 Stunden über den Dortmund-Ems-Kanal bis zu Hafen nach Dortmund.

Auf dem Schiff gab es die Möglichkeit, etwas zu essen und zu trinken. Bei recht gutem Wetter konnten wir diesen Teil der Tagesfahrt genießen und wurden durch den Kapitän über verschiedene Details des Schiffes und an der Strecke informiert.

Gegen 16Uhr45 hat das Schiff im Dortmunder Hafen angelegt, konnten in den Bus einsteigen und ohne Verzögerungen gegen 18 Uhr wieder in Krefeld sein. Wir hatten diesen Tag mit vielen Abwechslungen verbringen können.

Hans-Wilhelm Auler
(Sprecher Ältestenrat)



**Mehr Freude
am Grün**

Mit dem Gartenprofi kann Ihr Garten noch schöner werden.
Als Garten- und Landschaftsbaufachbetrieb sind wir Ihr qualifizierter Partner für die Neuanlage oder Umgestaltung Ihres Gartens. Wir beraten Sie kompetent und mit viel Kreativität und entwerfen unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten, der Bodenbeschaffenheit und natür-

lich Ihrer persönlichen Vorstellungen einen Garten ganz nach Wunsch.

Damit es schön bleibt!
Auch ein Traumgarten braucht sachkundige Pflege, bei der wir Sie natürlich gern unterstützen. Wir übernehmen alle Pflanz- und Pflegearbeiten sowie Terrassen- und Pflasterarbeiten.

GARTEN | und LANDSCHAFTSBAU
CLAUS PETER RINSCH
IHR GARTEN IN GUTEN HÄNDEN.

Bruchweg 45 | 47829 Krefeld
Telefon 0 21 51 - 15 55 15
Telefax 0 21 51 - 15 55 85
Mobil 0 177 - 3 16 10 19
e-Mail gartenbau-rinsch@web.de

Neues vom Badminton

Nachdem es in der letzten Ausgabe der „MM“ keine Neuigkeiten aus der Badmintonabteilung gab, (wegen eines Kommunikationsproblems im Vorstand) sind wir jetzt wieder mit folgenden Themen da:

Neuorganisation in der Badmintonabteilung

Nachdem ich mich entschlossen hatte zum Ende des Jahres 2015 mein Amt an Jüngere zu übergeben, war es nötig, eben diese zu finden um eine regelgerechte Fortführung zu gewährleisten.

Um nicht eine Person zu sehr zu belasten, konnten wir hierbei eine Lösung erarbeiten, die folgende Teilaufgaben beinhaltet:

Kassenführung: Uwe Lauther

Besuche Verbandstage: Michael Ferlings

Kontakt zum Verband, Spielorganisation, Hallenbelegung etc.: Udo Neuhausen

Bälle Planung und Beschaffung: Uwe Proksch + Stefan Braun

Vergnügungsausschuss: Petra Hendricks-Marx/Eva Neuhausen/Udo Liedtke/Uwe Proksch

Jugendtraining und Koordination: Timon Ufermann

Besuche Fachschaftssitzungen: Thomas Sinzig

Kontakt zum VTV-Vorstand, Mach Mit: ab 2017 noch offen!

Vielen Dank an alle Helfer!

Saison 2015/16

Da wir uns bereits in der neuen Saison befinden nur ein kurzes Statement der „Highlights“

Die Zweite steigt aus der BK ab, weil der Unterzeichner sein Einzel oder Doppel gegen Buderich jeweils im dritten Satz hätte gewinnen müssen. (oder die anderen Gründe wieso man mit nur einem Spiel Unterschied absteigt)

Die Dritte dagegen ist erfolgreich und steigt in die KL auf! Herzlichen Glückwunsch!

Saison 2016/17

Bereits seit September läuft wieder die Saison.
Erneut sind wir mit fünf Teams am Start.

U19 Bezirksklasse

Auf Grund der personellen Struktur müssen in dieser Mannschaft auch unsere U 15 Spieler ran. Zudem gibt es zur Zeit nur ein Mädchen im Team, so dass man generell das Damendoppel abgibt.
Dennoch zeigen die Ergebnisse, dass die tolle Arbeit der letzten Jahre der Trainer Timon und Henning Früchte trägt. Mit 7:1 Punkten liegt man derzeit auf Platz 2.

U 19 Minimannschaft

Leider gab es hier zu Saisonbeginn personelle Probleme, so dass bisher kein Sieg zu verzeichnen war. Zur Rückrunde sollten alle wieder fit sein!

1. Mannschaft (BK)

Trotz einer schwierigen Personalkonstellation haben wir es geschafft, jüngere und gestandene Spieler zu integrieren. Hier sollte am Ende ein Platz unter den Top Drei möglich sein.

2. Mannschaft (KL)

Ohne große Aufstiegs- oder Abstiegssorgen haben sich hauptsächlich ältere Herrschaften in diesem Team versammelt. Platz 3 oder 4 sollte es am Ende schon werden.

3. Mannschaft

Der Aufsteiger hat schon gemerkt, dass es eine Klasse höher gleich heftiger zur Sache geht. Ziel sollte in diesem Jahr der Klassenerhalt mit Platz 5 oder 6 sein.

Kinder- und Jugendtraining

Ranglisten

Nach einigen Jahren haben wir einmal wieder einen talentierten Spieler, der auch bei offiziellen Ranglisten bestehen kann.

Tius Lamers konnte in der letzten Saison u.a. folgende Plätze erreichen:

Bezirksdoppelrangliste: 1. Platz

Bezirkseinzellrangliste: 2. Platz

NRW-Rangliste Einzel: Platz 8

Teilnehmer bei den Westdeutschen Meisterschaften

Herzlichen Glückwunsch!

Neue Kindergruppe

Nach einigen Zugängen im unteren Altersbereich hat sich eine neue Gruppe im VTV etabliert.

Mit Unterstützung durch Marius Strachowitz konnten die Jugendtrainer schon einige Kinder an unseren Sport heranzuführen und das eine oder andere Talent ausmachen. Weitere interessierte Kinder sind herzlich willkommen beim Badminton

Der Versuch die Gruppe noch zu erweitern ist erst einmal fehlgeschlagen.

Die drei Jugendtrainer hatten mit Unterstützung von Bundesligaspielerin Laura Ufermann eine Sichtung für Grundschüler organisiert, die jedoch trotz massiver Werbung in den umliegenden Schulen mangels Teilnehmer abgesagt werden musste.

Schade, dass in der heutigen Zeit das Interesse an Sport (wenn's denn mal kein Fußball ist) so gering ist.

Internationale Turniere

Als erste Spielerin des VTV hatte sich Eva Neuhausen für die Europameisterschaften der „Oldies“ qualifiziert.

Ein Bericht hierüber findet ihr an anderer Stelle.

Bei den diesjährigen „European Universities Games“ in Kroatien startete unser Jugendtrainer Timon Ufermann im Team der Uni Duisburg/Essen, das sich als Deutscher Meister 2016 hierfür qualifiziert hatte. Mit Platz 6 von 18 Teams gab es respektables Ergebnis in der Mannschaftswertung.

Im Individualwettbewerb verhinderte Auslosungspech (Einzel: Runde 2 verloren gegen den Topgesetzten; Doppel: Viertelfinale verloren gegen späteren Sieger) ein besseres Ergebnis.

Abschließend bedanke ich mich hiermit für die vielen Dankesworte für meine ehrenamtliche Vereinsarbeit seitens des Vorstandes und der Abteilung.

Ich wünsche allen im VTV weiterhin viel Spaß und Erfolg!

Man sieht sich!

Helmut Ufermann (ich habe fertig!)

Anmerkung der Redaktion:

Durch einen Fehler meinerseits und nicht des Vorstandes wurde die Badmintonabteilung (Helmut) nicht über das geplante Erscheinen der letzten Mach Mit informiert.

Gregor Leigraf
(Pressewart)

Mein Weg zur Europameisterschaft in Slowenien

Begonnen hat alles im Jahr 1983 als ich meinen Mann kennenlernte. Ich hatte gerade meine Karriere als Leistungsschwimmerin beendet und ließ mich schnell dazu überreden, mir einen Badmintonschläger zu kaufen um mit ihm zum Badminton zu gehen. Dafür musste er ein Fahrrad und eine Skiausrüstung kaufen ☺. Ich brachte ihm das Skifahren bei, was mit gewissen Pausen auf der Hütte und einigem Bierkonsum ein Leichtes war. Schwieriger waren die Anfänge beim Badminton, da es dort keinen Alkohol gab, der ein wenig enthemmend wirkt. Bei einem unserer ersten Spiele hatte er gleich meinen Schläger im Gesicht und musste an der Augenbraue genäht werden. Schon da kam mein sportlicher Ehrgeiz heraus. Nur mal eben spielen gab es bei mir nicht. Wenn, dann sollte es auch erfolgreich sein. Also wurde trainiert und es dauerte nicht lange und ich konnte meinen ersten Stadtmeistertitel mit nach Hause nehmen.

Auch unsere beiden Kinder haben uns nicht davon abgehalten, unseren Sport weiter zu verfolgen. Sie wurden zu Meisterschaftsspielen mit in die Halle genommen und sind mittlerweile auch begeisterte Badmintonspieler.

Der Höhepunkt unserer sportlichen Karriere kam dann in diesem Jahr. Zu Gute kam uns dabei unser mittlerweile schon etwas höheres Alter. Wir hatten innerhalb der letzten drei Jahre beide den 50. Geburtstag vollendet und mit vielen netten Freunden und Familie reichlich begossen. Während unserer Badmintonseason gibt es keine Alterseinteilungen. Man spielt immer gegen junges Gemüse und muss seine Klasse bestätigen. Also versucht man mit den jungen Spielern mitzuhalten und oft gelingt uns zu deren Entsetzen ein erfolgreiches Spiel. Auch im Alter kann man fit sein!



Nun meldeten wir uns in Frühjahr 2016 zu den Westdeutschen Meisterschaften an, die zu unserer Freude in Altersklassen unterteilt waren. Man musste sich also nicht gegen 20jährige Jungspunde wie in der Saison durchsetzen, sondern nur gegen Gleichaltrige, die allerdings genauso ambitioniert waren wie wir! Mit uns meldeten sich auch unsere Vereinsmitglieder Helmut Ufermann, Udo Liedtke, Uwe Proksch und Michael Ferlings in verschiedenen Disziplinen an. Unser Mixed war schnell gemeldet,

nur eine Doppelpartnerin hatte ich nicht in meinem Alter! Diese fand ich dann auf der Meldeliste mit Beate, da sie sich frei gemeldet hatte, da auch ihre eigentliche Doppelpartnerin zu jung für ihre Altersklasse war. Kurz Kontakt aufgenommen mit Beate aus Bochum und es konnte losgehen nach Verl zu den Westdeutschen Meisterschaften. Zu unserem Erstaunen stellten wir fest, dass wir uns hervorragend ergänzten und wir gewannen ein Spiel nach dem anderen, obwohl wir vorher nie zusammen gespielt hatten. Zu unserer Riesenfreude qualifizierten sich Beate, Michael, Udo Liedtke und Helmut zu den Deutschen Meisterschaften in Solingen. Im Mixed mit meinem Mann war es auch teilweise erfolgreich, aber nicht erfolgreich genug, um den Schritt zu den Deutschen Meisterschaften zu schaffen. Schnell wurde er als unser Betreuer angeheuert ☺ und ab ging es zu den Deutschen Meisterschaften.

Wir zählten zu den absoluten Außenseiter, hatten noch nicht einmal einheitliche Trikots und standen auf dem Feld gegen Gegner im

perfekten „Germany-Outlet“. Unser großer Vorteil war, dass wir einfach nur stolz waren, von einem Schiedsrichter über den roten Teppich auf das Spielfeld geleitet zu werden und wir uns überhaupt keine Hoffnungen auf einen Sieg machten. Die Zuschauer der Halle standen hinter uns, da wir als Außenseiter die Sympathien übernommen hatten. Eigentlich konnte es nur erfolgreich werden! Das Spiel, was Beate und mich auf Platz fünf der Deutschen Meisterschaften brachte gewannen wir in drei Sätzen! Jeder Satz geht bis 21 und muss mit zwei Punkten Unterschied gewonnen werden. Den ersten Satz absolvierten wir auf der vermeintlich schlechten Seite, da die Lichteinwirkung schlecht war und verloren 16:21. Mein Mann, der als Betreuer am Spielfeldrand saß, war begeistert und sprach uns Mut zu, auf der guten Seite unsere Chancen zu nutzen. Das taten wir dann und gewannen 21:17 und es ging in den entscheidenden dritten Satz. Unsere Gegner wollten auf gar keinen Fall gegen uns Außenseiter verlieren und gaben ihr ganzes Können preis. Wir mussten wieder bis zur Hälfte des dritten Satzes (11 Punkte) auf die schlechte Seite und gerieten gleich mit 5:11 in Rückstand. Nun hieß es eigentlich nur nicht ganz untergehen und die ganzen Zuschauer enttäuschen. Wir wollten wenigstens noch ein paar Punkte holen. Und das taten wir auf der nun guten Seite, die wir in der zweiten Hälfte des dritten Satzes einnehmen konnten. Plötzlich stand es 19:19 und wir waren dran an der Sensation, die wir dann in der Verlängerung mit 22:20 schafften. Glücklicherweise ohne Ende gingen wir zurück auf die Tribüne und erfuhren dort schmunzelnder Weise von einem Mitglied des Badmintonverbandes, dass wir uns mit diesem Erfolg für die Europameisterschaften in Slowenien qualifiziert hätten. Das war uns bis dahin gar nicht bewusst. Und bei dieser EM könnten wir keineswegs in unterschiedlicher Kleidung auflaufen. Wir sollten mal bitte unten in der Halle zur Kleiderprobe gehen und die offizielle Deutschlandkleidung bestellen, ohne die wir bei der EM nicht starten dürften. Gemacht getan. Fortan müssen wir wohl auch im „Germany-Outlet“ auflaufen 😊.



Auch Michael, Udo und Helmut lieferten bei der Deutschen Meisterschaft tolle Spiele ab und können sehr stolz darauf sein. Zu einer Qualifikation zu den Europameisterschaften reichte es aber leider nicht. So musste ich alleine den weiten Weg nach Slowenien antreten.

Leider unterstützt der Badmintonverband solche Aktionen finanziell nicht und ich bin dem Verberger TV sehr dankbar, dass der Verein sich spontan bereit erklärte, mich bei den doch sehr hohen Ausgaben für den einwöchigen Aufenthalt wenigstens mit einem kleinen Zuschuss zu unterstützen. Mein ganz herzliches Dankeschön dafür.

Nun endlich ging es los in das schöne Slowenien. Ein Appartement im Teamhotel wurde gemeinsam mit meiner Doppelpartnerin und den amtierenden deutschen Meistern Ü 35 im Herrendoppel (Thorsten Hukriede und Hendrik Westermeyer) gebucht und die Besetzung stellte sich als die bestgelaunteste WG heraus. Unsere gute Laune machte schnell die Runde und immer wieder bekamen wir Besuch von anderen aktiven Sportlern. Natürlich konnten wir unsere Feierlaune nie so ganz ausleben, da ja immer neue Spiele angesetzt waren. Mein erstes Dameneinzel stand gleich am ersten Tag auf dem Plan. Oh man war ich aufgeregt, als ich über den roten Teppich von den Schiedsrichtern auf das Feld geleitet wurde. Ich hatte die Ehre, von den beiden Deutschen Meistern gecoacht zu werden und lief zu Hochformen auf. Ich gewann tatsächlich mein Einzel gegen die Engländerin Linda Percy (den Namen werde ich in meinem Leben nicht mehr vergessen) in zwei Sätzen und hatte für eine Riesensensation gesorgt. Nicht nur mir und meinen Teamkollegen lief das Herz über, auch zuhause fieberte meine Familie und etliche Freunde im Internet mit. Es gab einen Livescore, der tatsächlich das Spiel live zeigte. Das Zuschauen erwies sich als noch nervenaufreibender als für mich das Spiel. Da hatte ich schnell meine Nervosität abgelegt. Nach dem Sieg stand mein Handy nicht mehr still. Meine Töchter, mein Mann und meine Freunde konnten es kaum fassen. Ich hatte ein Spiel bei den Europameisterschaften gewonnen!!! Nun war ich voll motiviert und konnte das Doppel am nächsten Tag kaum abwarten. So gerne hätten wir für eine weitere Sensation gesorgt. Der erste Satz ging leider knapp an das Damendoppel der Slowaken, doch den zweiten Satz konnten wir für uns entscheiden. Nun hieß es im dritten Satz kämpfen und alles geben. Und das taten wir!! Trotzdem mussten wir uns knapp mit 18:21 geschlagen geben. Aus der Traum. Im Doppel waren wir leider ausgeschieden, konnten aber hoch erhobenen Hauptes aus der Halle geleitet werden. Mein Gott was ist das schon für ein Gefühl, kaum zu beschreiben.

Auch für unsere WG-Mitglieder Hendrik und Thorsten, die so gut spielen, dass sie ihre eigenen Sponsoren hatten, mussten leider in einigen Disziplinen in der ersten Runde ausscheiden. Nur im

Herrendoppel waren sie sehr erfolgreich und Thorsten setzte sich im Einzel Runde für Runde durch.



Am dritten Tag hatten wir spielfrei und konnten die Therme, die zum Teamhotel gehörte genießen. Dies war ein wenig wie Urlaub, wenn nicht schon wieder die Gedanken über das nächste Einzel in meinem Kopf kreisen würden. Das sollte Mittwoch gegen eine Holländerin, die wegen ihrer guten Erfolge gesetzt war,

stattfinden. Zu Hause hatte sich alles schnell herumgesprochen und der Zugang zum Livestream wurde weitergegeben. Wieder coachten mich die Deutschen Meister, was mich sehr stolz machte. Der erste Satz lief wunderbar. Dennoch verlor ich ihn ganz knapp mit 18:21. Leider konnte ich die guten Tipps der Coaches nicht umsetzen und der zweite Satz ging zu 6 an meine mir doch überlegene Gegnerin aus Holland, die über einiges mehr an Erfahrung verfügte. Trotzdem konnte ich mit meinem ersten internationalen Auftritt sehr zufrieden sein. So viele haben mein Spiel im Netz verfolgt und ich bekam ganz viele Glückwünsche, die mich schnell wieder aufbauten.



Ab donnerstags konnte ich dann mit Beate die Therme, Sauna und die tolle Umgebung Sloweniens genießen und jeder der ausschied hatte diesen kleinen Trost, sich Beate und mir anschließen zu können, um das herrliche Drumherum zu nutzen.

Natürlich konnten wir nie lange die Halle verlassen, denn es galt ja, unsere Teamkollegen zu unterstützen. Und dies gelang uns vom Feinsten. Unser WG-Mitbewohner Thorsten konnte den Vizeeuropameistertitel im Einzel mit nach Hause nehmen und im Doppel gelang es unseren männlichen Mitbewohnern tatsächlich, den

Europameistertitel zu holen. Die Freude war grenzenlos und eine unvergessliche Woche ging für uns zu Ende.

Nun sind wir höher motiviert denn je. Die Möglichkeiten in der Weltspitze in unserer Altersklasse mitzuhalten haben wir zum Greifen nah erkannt. Nun wird noch mehr trainiert, um sich bald vielleicht noch einmal für so ein hochrangiges Turnier zu qualifizieren.

Eva Neuhausen

Qi Gong - Quelle der Kraft

Jeden Montag, pünktlich um 16.30 Uhr treffen sich acht Menschen um etwas zu tun, was mit dem „normalen“ Alltagsgeschehen so gar nichts zu tun hat oder zu tun zu haben scheint.

Qi Gong!

Was ist Qi Gong?

Die Wurzeln des Qi Gongs liegen im Dunkel der Vergangenheit. Niemand weiß genau, wann und wo die ersten Übungen entwickelt wurden, die man heute unter dem Begriff Qi Gong zusammenfasst. Waren es die Wandermönche aus Indien, die das Wissen um die Vitalkraft verbreiteten? Waren es die Schamanen und Mystiker der alten Zeit, die um die Kräfte wussten, die das Universum zusammenhalten? Wo auch immer die Quelle zu suchen ist: Viele kleine Bäche der Erfahrung haben sich im Laufe der Jahre zu einem starken Fluss des Wissens und der Erkenntnis vereinigt. Daraus können wir schöpfen und unser Leben bereichern. So schreibt Siegbert Engel in seinem Buch „Qi Gong - Innere Ruhe und Energie für den Alltag“.

Ich sage: ein großes Geschenk - eine Lebensphilosophie
.....

Was aber gibt mir dieses, bis zur ersten Stunde, doch so fremde Qi Gong?

Klar, jeder hat wohl in seinem Leben mal Kontakt mit Yoga aufgenommen - so auch ich. Aber Qi Gong, obwohl von der Grundidee

(so meine Überzeugung) ähnlich dem Yoga, ist dann doch wieder etwas ganz anderes. Oder nicht?

Ich bin ein Mensch, der gelernt hat, an eine große Kraft, an eine liebende Kraft zu glauben. Eine Kraft oder besser gesagt, eine Quelle der Kraft, die in allem liegt, was uns umgibt. (Aus der wir schöpfen können, wenn wir uns selbst kraftlos fühlen, uns verausgabt haben, das Leben einfach zu viele unserer Kräfte verbraucht hat.) Das große Ganze - die Welt - die Natur - das Universum. Und damit auch die unendlich scheinenden Quellen der Kraft. Warum unendlich scheinend? Nun, das Wissen um die Endlichkeit kann auch Qi Gong nicht auslöschen. Werden und Vergehen. Und doch Erneuerung. So ist das Leben nun mal. Was mir fehlte, war die Möglichkeit in einer Weise Kontakt aufzunehmen, von diesen Kräften zu profitieren, sie zu sampeln, zu verinnerlichen, mir zu eigen zu machen, die all das, was mich trennt von dem, aus dem ich bin, mit dem ich eins sein könnte (und eigentlich bin) auslöscht - für eine kleine Weile. So, dass ich ganz bei mir und doch in der Welt sein kann, aber in einer Welt der Ruhe, der Stille, der Energiequellen. Viele Bilder, die unsere Lehr-Meisterin Antje uns gibt, helfen uns, diese Welt, die oft so laut ist und so stressig, so belastend, auf eine Weise zu erleben, die meiner Meinung nach die Wohl natürlichste Lebensform aufzeigt:

Im Einklang sein mit dem, was uns umgibt, was auch uns, den Menschen, Leben schenkt.

Auch das ist wichtig: Alles, was die Natur zur Verfügung stellt, ist ein Geschenk.

Es kostet uns nichts - als nur ein wenig Zeit.

Die Übungen

Ganz schön schwer - finde ich. Und dennoch hat es mir von der ersten Stunde an gefallen und Freude gemacht - und so ist es noch heute. Mittlerweile, nachdem ich einige Monate dabei bin, wird es ein wenig leichter. Aber: die Kombination von dem Erlernen von Bewegungsabläufen, ihren Sinn zu begreifen, gleichzeitig dann zu versuchen zu erspüren, was da an Kräften zur Verfügung steht, die Bilder zu verinnerlichen, neue, wohltuende Bilder selbst zu schaffen, die so wichtige Atmung zumindest zu bedenken - das alles erfordert Konzentration, Einfühlungsvermögen, auch Einsatz von geistiger Energie und Körperkraft und jede Menge Geduld.

Körper - Geist - Seele

Aber: Es lohnt sich. Ich spüre die Kraft - allerdings auch schon mal das Nachlassen der geistigen und auch körperlichen Kräfte. Dennoch: ich weiß ja, dass sie in mir ist, diese große Kraft und dass sie mich umgibt, mir zur Verfügung steht, auch wenn ich vielleicht für den Moment ein wenig erschöpft bin. Ja. Ich profitiere von diesem Denken und Tun. Und ich wünsche mir, gerade weil die Zeiten so unruhig und unsicher werden, der Ton rauer wird, dass ganz viele Menschen sich wieder ein wenig rückbesinnen auf das, woraus wir sind und wohin wir zurückkehren werden. Wir sind (selbst aus christlicher Sicht) ein (warum auch immer) gewolltes Leben, durch die Evolution entstanden. Nur wenn wir uns im Einklang befinden mit uns selbst:

Körper - Geist - Seele

und eben diesem großen Ganzen, können wir auch im Einklang miteinander leben. Einander verstehen. Einander lieben. Dazu gehört ganz sicher, uns in unserer Unterschiedlichkeit zu respektieren - zeigt sich doch die bunte Vielfalt in allem, was lebt, uns umgibt. Sie ist doch gewollt, diese bunte Vielfalt. Das Leben ist bunt - auch wenn es manchmal dunkel und eher in Grauschattierungen daher zu kommen scheint. Diese Vielfalt des Lebens und der daraus resultierenden kraftvollen Schönheit immer wieder begegnen zu können: wahrnehmen, annehmen, genießen, lieben, ist eine große Freude - ein wunderbares Geschenk - eine Lebensphilosophie - ein wünschenswertes Ziel.

Qi Gong - ein guter Weg.

Angelika Thelen

Dienstag- Morgen um 9.00 Uhr im "Spiegelsaal" des Badezentrums

bietet uns der VTV einen Kurs an, die Kunst der fernöstlichen meditativen Bewegungen des Qi-Gong kennenzulernen und auszuüben.

Wer könnte uns dabei besser führen und begleiten, als unsere geschätzte Qi-Gong - Meisterin Antje Schürmanns-Lohschelders ?!

Mit Ausdauer, Geduld und sanfter Energie bringt Antje uns im Laufe des Morgens nach freundlicher Begrüßung, auf ganz andere Gedanken, nämlich in die Halle vor die Spiegel zu treten und den Geist , den Körper und die Atmung zu nähren, das Dehnen und Führen der Glieder, Geschmeidigkeit in den Gelenken zu trainieren.

Das sind zunächst die ersten Versuche, herunterzukommen aus dem "wüsten" Alltag .

Das schien mir als Anfängerin zunächst ganz "easy" , was es aber nicht war, denn ich musste wirklich üben und üben, um das genaue Entwirren der Hände im Spiegel zu erkennen, das Sinken des Körpers um die Knie zu entlasten und viele kleine Feinheiten der Körpersprache mehr.

Mittlerweile bin ich in den drei Jahren schon ganz schön zu mir "nach innen gelangt", mir hatte ein Arzt zu dieser Art der chinesischen Meditation geraten.

Und ich verstehe immer besser die "Bilder" die das Qi-Gong mich üben lässt wie z. B. : Das Umarmen des Universums, das Umfassen des Mondes, das Rollen der Arme, das Pflanzen der Samen in die Erde, die Atemblume, mit den Händen die Ohren bedecken, der weisse Tiger geht in seine Höhle, ja sogar den Palast der Arbeit- damit ist das Herz gemeint.... manchmal schicken wir den Falken in den Himmel-- alle diese Bilder entstehen durch die Führung unserer Hände , Arme, Beine , Gelenke....und im Spiegel sieht Antje jeden von uns , hat stets bei allen ihren Blick, korrigiert, erklärt und lobt uns !

Von diesen hier genannten "Bildern" üben wir pro Kurs ein oder maximal zwei, denn die Wirkung im Körper entsteht durch die Langsamkeit und Konzentration der Ausübung, denn im Qi-Gong geht es nicht um Punkte, Tore , Sekunden oder Meter, um Schnelligkeit, sondern um mit gezielt ausgeführten Bewegungen geistige Stärke zu erlangen.

In den kleinen Pausen kommen wir uns auch plappernd näher, und am Ender der vorgegebenen Unterrichtszeit verabschiedet Antje uns mit einem fröhlichen " Nihau " !

Renate Bowien

Mir ganz persönlich hat mein Hausarzt zu diesen Entspannungsübungen geraten.

Heideblüte im Meinvenn

Nachdem wir im Frühjahr bereits im Meinvenn waren, aber meinten, dass man unbedingt zur Heideblüte nochmal die Heide besuchen müsse, war mir der Wille Befehl. So trafen sich am 3. September, eine kleine Gruppe von, leider nur 6 Wanderern, bei Kleinlosen um sich die bunte Pracht anzuschauen. Auch dieses Mal war das Wetter perfekt für solch einen Ausflug. Zunächst führte uns der Weg zum Aussichtsturm, der uns einen weiten Blick über die Heidelandschaft bot. Leider waren die Farben der Heide in diesem Jahr wegen des trockenen Sommers etwas blass.



Danach ging es vielfach auf schmalen Wegen und langen Holzstegen, zeitweise sogar Barfuß auf sandigem Boden durch das wunderschöne Meinvenn. Das gemeinsame Genießen der Natur und die netten Gespräche die sich während einer Wanderung ergeben, machen einen solchen Tag perfekt. Bei Kaffee und Kuchen im Vennhof ging unser Wandertag zu Ende.

Bärbel Walter
(Wanderwartin)

Spaziergang um den Elfrather See

Die letzte Wanderaktivität in diesem Jahr war ein Spaziergang um den Elfrather See. Für 12 VTVer machte das Wetter eine Regenpause und hin und wieder lachte sogar die Sonne. Das letzte herbstliche Laub hing noch gold und rot an den Bäumen.



In einer ordentlichen Zeit bewältigten alle Teilnehmer die 6,5 km lange Runde. Was bei 4 Teilnehmern mit über 80 Jahren bemerkenswert ist. Am Ende der Runde gab es den verdienten Kaffee im „Cafe am Elfrather See“.

Bärbel Walter
(Wanderwartin)



Wandern 2017

So, 08.01.2017, 12:00 Uhr Kleinlosen
ISSUM - Kleine, ca. 5 km lange
Wanderung entlang der Nenneper
und Issumer Fleuth, mit
anschließender Einkehr.

Sa, 20.05.2017, 09:00 Uhr Kleinlosen
HINSBECK – Ca. 15 km Wanderung
rund um die Krickenbecker Seen
und Hinsbecker Schweiz mit
Taubenturm und NABU
(Einkehrmöglichkeit).



So, 10.09.2017, 09:00 Uhr Kleinlosen
NSG BURGHOLZ, - Es erwartet uns eine ca. 18 km lange
Wanderung im Bergischen Land, nahe Solingen. Mit einigen
Steigungen und tollen Wegstrecken führt die Runde entlang
einer ehemaligen Bahnstrecke (Sambatrasse). Diese Runde ist
nur für geübte Wanderer. Einkehrmöglichkeiten sind
vorhanden.

So, 26.11.2017, 12:00 Uhr Rathaus Traar
EGELSBURG – Kleine, ca 5 km Runde über den Egelsberg mit
anschließender Einkehr

Angemessene Kleidung und festes Schuhwerk sind bei jeder
Wanderung erforderlich.

Nähere Informationen können gerne bei mir erfragt werden.
Baerbelwalter7@gmx.de / 02151 43215

Ich freue mich auf euch.

Grüße Bärbel

Der Schürmannsbusch im Hülser Bruch

Am 11. November 2015 verstarb unser über den Verberger TV hinaus bekanntes Ehrenmitglied und langjähriger Vorsitzender Wolfgang Schürmanns. Typisch Wolfgang wirkt nunmehr sein soziales Engagement über seinen Tod hinaus. So ermöglichte Wolfgang mit einer Spende aus seinem Nachlass und dem Kondolenzgeld den dem Naturschutzbund (Nabu) Krefeld-Viersen den Ankauf einer gut 3.100 Quadratmeter umfassende Niederwaldparzelle. Diese wird in den nächsten Jahren denaturiert, um sie für den Erhalt der heimischen Flora und Fauna als Waldschutzgebiet zu etablieren.

Zur Benennungsfeier am 14.10.2016 zogen viele Freunde und Bekannte auch aus den Reihen des VTV vom Sportplatz in Hüls zu dem Areal am Bachstelzenweg. Mit einer kleinen Ansprache des Nabu-Vorsitzenden Bodo Meyer und einer Segnung durch Pfarrer Karl-Heinz Teut wurde das Areal nunmehr offiziell „Schürmannsbusch“ benannt.

Gregor Leigraf
(Pressewart)



v.l. Bodo Meyer,
Antje Schürmanns,
Reiner Schürmanns,
Eckart Schürmanns,
Pfarrer Teut

Auf dem Weg zum
Schürmannsbusch





Thorsten Heinrich

Versicherungsmakler Heinrich GmbH

Nehmen Sie Kontakt auf:

Am Marktplatz 12 | 47829 Krefeld

Tel. 02151-644668-0

E-Mail: info@heinrich-1918hilsenbeck.de

www.heinrich-1918hilsenbeck.de

1918 HILSEN
BECK
VERSICHERUNGSMANAGEMENT



Wir sind Ihre Versicherungsabteilung!

Gerne übernehmen wir **die für Sie bereits bestehenden Versicherungen** in unsere Betreuung. Ihr Vorteil:

- Unser kompletter Service ist für Sie **kostenlos!!!**
- Sie haben dann **vor Ort einen Ansprechpartner** für alle Vertrags- und Schadenangelegenheiten.
- Wir prüfen für Sie bei Ihren Versicherern **Einsparmöglichkeiten.**
- Sie erhalten von uns eine Übersicht Ihrer Verträge und einen **Versicherungsordner.**
- In dem Zuge überprüfen wir für Sie, ob unnötige Doppelversicherungen bestehen.

www.heinrich-1918hilsenbeck.de



MIT DEM SIEGEL
DER FREUNDSCHAFT.

Volleyball Damen

Damen I Landesliga 4

Aus zwei mach eins - Die Damen 1 der letzten Saison und die Verberg Fighters machen ab jetzt gemeinsame Sache. Dass sich die spritzige Spielweise der Fighters und die Landesliga-Erfahrung der Damen 1 gut ergänzen, zeigten die ersten Spiele der neu aufgestellten Verberger Damen deutlich. 3 von 4 Spielen konnten sie so bisher für sich entscheiden und spielen im oberen Tabellenviertel mit. Das Erfolgsgeheimnis: Der riesige Kader, mit dem Trainer Burkhard Grimm und Co-Trainerin Bärbel Walter arbeiten können. Immerhin gehören 20 Spielerinnen zur Damen 1.

Valentina Poetters



(obere Reihe v.l.): Rachele Rallo, Hannah Janz, Rike Schroers, Kathrin Schlobben, Lika Otto, Kerstin Rischert, Jessica Müller, Katrin Grobecker
(untere Reihe v.l.): Carolin Mrugalski, Stephanie Albrecht, Lena Schulte-Bockholt, Sarah Patzke, Chiara Kotte, Verena Richter, Wiebke Wlotzka, Maren Bunn, Freya Pernau

Vorne: Burkhard Grimm

(es fehlen): Valentina Poetters, Nora Kutscheidt, Isabell Kuhl und Bärbel Walter (Co-Trainerin)

Damen II Bezirksliga 7

In dieser Saison haben wir zufällig die Spielklasse Bezirksliga übernommen. Immerhin eine Klasse höher als in der vergangenen Saison. Das wird nicht einfach, das war klar. Aber wir wollten es versuchen!

Und es läuft ganz gut. Ein Sieg ist noch nicht herausgesprungen, aber wir sind dicht dran. Für die Rückrunde haben wir uns ganz viel vorgenommen. Wir werden uns noch Punkte holen, die vielleicht zum Klassenerhalt reichen.

Besonders freuen wir uns über unsere sehr ehrgeizige, immer fröhliche Austauschschülerin Carla aus Mexico und über Ani T. und ihre 3. Damen, die uns spielerisch unterstützen.

Also, wir sind weiter auf Punktejagd !

Anke Kother, Britt Reinhard, Carla Crespo, Debbi Schubert, Ebru Bilican, Isabel Leigraf, Lea Schumacher, Liv Reinhard und Samanta Tutak.

Dazu helfen uns Anika Tervort, Lea Lammerschop und vllt bald weitere Spielerinnen der 3. Damen.

Bärbel Walter
(Trainerin)

Volleyball Herren

Herren I Verbandsliga 2

Herren 1 – Alles auf Anfang

Nach der fulminanten Rückrunde und den dadurch besiegelten Klassenerhalt in der letzten Verbandsliga-Saison geht die erste Herrenmannschaft des Verberger TV auch in diese Spielzeit mit der Mission Klassenerhalt an den Start. Hierfür wurden in der Sommerpause zusammen mit der zweiten Mannschaft Kraft- und Konditionseinheiten im Krefelder Stadtwald eingelegt, ehe es ab August zur Saisonvorbereitung wieder in die Halle ging. Doch die Mission wird für die Verberger alles andere als einfach. Unsere langjährige Trainerin, Britt Buschmann, wird die Mannschaft in dieser Saison nicht mehr betreuen. Nach mehreren Wochen erfolgloser Trainersuche nahm schließlich VTV-Urgestein Jan Moertter das Heft in die Hand und wird diese Saison als Spielertrainer fungieren.

Auch die Liga der Verberger ist relativ anspruchsvoll. Mit DJK Rheinkraft Neuss und dem KT Köln sind gleich zwei Oberliga-Absteiger in der Liga, als Aufsteiger aus der Landesliga kam lediglich der TV Voerde hinzu. Die Luft im Mittelfeld und Tabellenkeller dürfte also eng werden. Zudem muss die Mannschaft im Vergleich zu letzter Saison ein paar Abgänge verkraften. Immer noch dabei, mit so manchem Jahrzehnt Volleyball auf dem Buckel, sind Arne Müller, Holger Rosenberg, Marcus Specht, Boris Kluth, Jan Moertter sowie Ex-Bundesligaspieler Martin Clausnitzer. Auch Tobias Walter, der den Verbergern durch sein Auslandsjahr in Australien letzte Saison fehlte, ist wieder mit von der Partie. Neu in der Mannschaft ist Dennis Püttmann. Der 20-Jährige kommt vom Rumelner TV und wird die Mannschaft als Libero und Zuspieler neben dem etatmäßigen Zuspieler Marian Matzke unterstützen. Außerdem dabei ist das Verberger Eigengewächs Jan Hemmer, der zwar für die zweite Mannschaft eingetragen ist, aufgrund seiner Jugendspielerlizenz aber unbegrenzt für die erste Mannschaft spielberechtigt ist.

Aufgrund des ohnehin schon geschmälernten Kaders erwies sich die Saisonvorbereitung in der Halle als nicht immer einfach und zufriedenstellend. Dennoch konnte der Trainingsbetrieb, auch mithilfe von Hopfen und Malz, aufrechterhalten werden. Das erste Saisonspiel gegen die Zweitvertretung der Bundesligamannschaft TSG Solingen wurde aus Sicht der Verberger allerdings 1:3 verloren, obwohl hier ein Punktgewinn durchaus im Bereich des Möglichen gewesen wäre. Bitter wurde es dann im zweiten Saisonspiel, dass die Krefelder trotz einer 2:0 Führung vor heimischem Publikum doch noch mit 2:3 gegen TuB Bocholt III aus der Hand gaben. Gegen Aufsteiger Voerde folgte dann am nächsten Spieltag allerdings nach einem hart umkämpften ersten Satz der erste Saisonsieg (3:0). Und seitdem spielt man wie entfesselt: AVC Köln II wurde 3:2 niedergewungen und vor heimischer Kulisse gelang nach 4 Sätzen einer wohl spannendsten Tie-Breaks seit langem gegen die DJK Rheinkraft. Das macht Mut, dass die bunt gemischte Mannschaft aus Oldies und Youngstern auch diese Saison die Verbandsliga halten und somit Krefelds klassenhöchste Mannschaft im Herrenvolleyball bleiben kann.

Dennis Püttmann

Herren II Bezirksliga 7

Der Mach-MIT-Artikel-Schreiber-Nachwuchsspieler der 2. Herren hat zurzeit mit Klausurvorbereitungen alle Hände voll zu tun, deshalb muss der Trainer selber zum Füller greifen.

In der letzten Saison sind wir mit einer komplett neu zusammengewürfelten Mannschaft angetreten (siehe MM 124-12/15, Seite 20/21) und holten am Ende einen guten 4. Platz heraus. (siehe MM 125-06/16, Seite 21). Nach der Saison verloren wir 4 Spieler, die nun auswärts studieren oder arbeiten. Ein anderer Spieler forderte im Skiurlaub die Eis- und Schneeverhältnisse heraus und musste feststellen, dass sein Oberarm nicht siegen konnte (auf Deutsch: Humeruskopffraktur). Wir fiebern schon seinem Wiedereinstieg ins Training entgegen. Noch einen anderen Spieler, einen sogenannten Wiedereinfang, erwischte es im Juni bei einem Verkehrsunfall so schwer, dass er uns wahrscheinlich diese Saison auf dem Spielfeld nicht mehr unterstützen kann.

Also: viel Erfolg im Job/Studium und gute Besserung und schnelle Genesung den Verletzten!

Nun, 6 Leute raus, was bleibt dann noch übrig?

Da sich die A-Jugend auch aufgelöst hat, es aber noch eine B-Jugend gibt, sollten 5 Spieler der B-Jugend in die 2. Herren integriert werden. Diese glänzten bislang leider mehr durch Abwesenheit als durch Verstärkung. Ich hoffe, das ändert sich schnell. Denn es braucht schon mindestens eine Saison, die „B-Hörnchen“ einigermaßen an das Niveau der Herren heranzuführen (wie auch letztes Jahr mit der A-Jugend). Auf dem Transfermarkt kauften wir noch einen Steller ein, der hat aber nun so schwer „Knie“, dass der Arzt ihm riet, nicht mehr zu springen (das Springen ist nicht das Problem, sondern eher das Landen).

Das Gute an dieser Saison ist, dass wir nun eine zweite Trainingseinheit bekommen haben, am Dienstagabend in der TH Breslauer Straße, ich glaube, da ist heute immer noch der selbe Parkett-Boden drin, auf dem ich vor 39 Jahren das Volleyballspielen erlernt habe. Das ist aber der Tribut, den wir für den Kompromiss zahlen müssen, damit wir am Freitagabend wenigstens einen gemeinsamen Trainingsabend pro Woche mit unserem Steller haben, denn der verdient seine Brötchen in 250 km Entfernung.

Nach den ersten 4 Spieltagen finden wir uns in einer „Achter-Staffel“ (für die Nichtfachleute: nur 8 Mannschaften, statt 10) der Bezirksliga 7 „schon wieder“ auf Platz 4 ein, punktgleich mit dem 2. und 3. Platz. Ich denke, aber mit Tendenz nach oben, **wenn wir es schaffen, die Trainings- und Spielbeteiligung konstant zu erhöhen**. Es macht mir auch nicht so viel Spaß, viele Ideen zur positiven Entwicklung des

Teams zu durchdenken, Trainingsinhalte zu definieren und dann die sich daraus entwickelten Trainingspläne mangels Masse nicht umsetzen zu können.

Es ist in unser aller Interesse, hat ja früher auch geklappt. Ich will weg von der Chaostruppe.
Wir schaffen das!

Thomas Hetfeld
(Trainer)

Weibliche B-Jugend oder doch 3. Damen?!

Zum Anfang der Saison stand eine ganz große Frage für uns im Raum. Sollen wir es wagen mit unserer weiblichen B-Jugend am Damenspielbetrieb teilzunehmen und dann auch noch direkt in der Bezirksklasse?!

Dadurch das unsere 1. Damen Mannschaft mit einem sehr großen Kader an den Start gehen wollte und die ehemalige 3. Damen den Platz in der Bezirksliga (2. Damen) einnehmen wollten, war der Platz frei!

Also hieß es... der Platz fällt weg oder wir trauen uns!

Auch für mich als Trainerin war es eine schwierige Entscheidung. Fast jedes Wochenende Volleyball und das eigene Spielen bleibt damit auf der Strecke...

Aber wir haben uns entschieden den Schritt zu gehen. Und das war auch gut so! ☺

Mit Guido Konz habe ich dann eine recht spontane und super Unterstützung bekommen. Über die ich sehr dankbar bin.

Da wir momentan, wenn alle Leute da wären, 23 Spielerinnen haben.

Durch die vielen Spieltage haben die Mädels relativ schnell das Läufer-System erlernt und ich finde die Mannschaft ist mehr zusammen gewachsen.

Leider konnten wir bei den Damen Spieltagen noch kein Spiel gewinnen. Doch Fortschritte sind zu sehen. In der Rückrunde wollen wir auf jeden Fall den ersten Sieg nach Hause holen und wir hoffen auf den Klassenerhalt.

In der B-Jugend halten wir uns momentan im Mittelfeld auf, hier haben wir aber die Möglichkeit noch etwas nach oben zu rutschen.

Im Ganzen trainiere ich hier tolle Mädels.

Grüße Anika
(Trainerin .)

Es gab auch neue Trikots!!! 😊



(Obere Reihe v.l.): Carolin Albrecht, Michèle Waitz, Alina Ricks, Ilianna Dimitroula, Paulina Schroers, Ann-Sophie Konz, Zoè Schneider, Anika Tervoort

(Untere Reihe v.l.): Anna Simonsmeier, Julia Reichelt, Maya Imdahl, Svea Dohrwardt, Ayse Ay, Lea Lammerschop, Julia Lamers

Es fehlen: Sarah Ströter, Leona Wohlgemuth, Paula Klindt, Emma Brinkel, Anna König, Mona Reichelt, Nalan Dincel, Nina Reibel, Fatima

Volleyballjugend

Weibliche D-Jugend

Viele neue Spielerinnen, viele neue Aufgaben.

In unserer weiblichen D-Jugend geht es sportlich weiter.

Neue Herausforderungen mussten angenommen werden, bekannte Gesichter aus der vergangenen Saison, aber immer noch ein aktuelles Ziel.

Schritt für Schritt besser werden und allen Gegnern zeigen, was wir drauf haben.

Wir erhoffen uns einen schönen Saisonabschluss und trainieren fleißig weiter.

Unsere Turner haben den Sprung in die Volleyballabteilung gewagt und "turnen" schon ordentlich mit.

Eda Bilican (Trainerin)



Weibliche C-Jugend

Auch die alten D- Jugendlichen Hasen haben den Sprung in die nächst höhere Stufe gewagt und sind momentan in der Gewöhnungsphase, 2 weitere Spieler und ein größeres Feld sind Neuerungen, aber keine Hindernisse für uns. Ein großer und starker Kader ermöglicht uns variable Spielsituationen einzuüben.

Mit einer guten Leistung konnten wir den einen oder anderen Gegner beeindruckten!

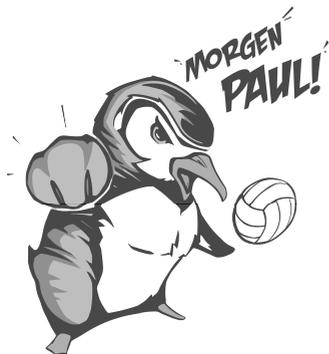
Wir freuen uns auf weitere Spiele und garantieren Leistungsfortschritte.

"Übung macht den Meister"

Eda Bilican (Trainerin)

Volleyball Heimspieltermine 2017

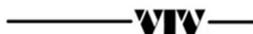
So, 15. Jan 2017	Herren 1 Verbandsliga 2	Luiters Weg 16.00 Uhr
Sa, 21. Jan 2017	Herren 2 Bezirksliga 7	Luiters Weg 15.00 Uhr
So, 22. Jan 2017	Hobby Staffel 1	Luiters Weg 11.00 Uhr
Sa, 4. Feb 2017	Herren 1 Verbandsliga 2	Luiters Weg 19.00 Uhr
So, 5. Feb 2017	Damen 3 Bezirkskl. 13	Luiters Weg 15.00 Uhr
So, 12. Feb 2017	w.U16 Ju.Bezirksliga 8	Luiters Weg 11.00 Uhr
Sa, 18. Feb 2017	Damen 2 Bezirksliga 7	Luiters Weg 15.00 Uhr
So, 19. Feb 2017	Damen 3 Bezirkskl. 13	Luiters Weg 15.00 Uhr
Sa, 11. März 2017	Herren 1 Verbandsliga 2	Luiters Weg 19.00 Uhr
So, 12. März 2017	Herren 2 Bezirksliga 7	Luiters Weg 15.00 Uhr
Sa, 25. März 2017	Damen 1 Landesliga 4	Luiters Weg 15.00 Uhr
Sa, 1. April 2017	Damen 2 Bezirksliga 7	Luiters Weg 15.00 Uhr
Sa, 1. April 2017	Herren 1 Verbandsliga 2	Luiters Weg 19.30 Uhr
So, 2. April 2017	Hobby Staffel 1	Luiters Weg 11.00 Uhr
Sa, 8. April 2017	Damen 1 Landesliga 4	Luiters Weg 15.00 Uhr



Internationale Deutsche Turnfest

Vom 03. – 10. Juni 2017 findet in Berlin das „Internationale Deutsche Turnfest“ statt. Wer hat Lust mitzufahren? Interessierte können sich bei Hanne Bonsels unter hanne.bonsels@verbergertv.de melden.

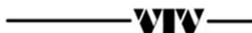
Informationen zum Turnfest gibt es unter <http://www.turnfest.de/portal/das-ist-turnfest>



Turnfestlieds anlässlich des Deutschen Turnfestes 1987 – ebenfalls in Berlin

Wer turnt hat mehr vom Leben !
Ja, das sagte schon Turnvater Jahn .
Wer turnt hat mehr vom Leben –
jedes Kind, jede Frau, jeder Mann!
wer turnt wird immer jung sein,
wird gesund und voller Schwung sein.
WER TURNT HAT MEHR VOM LEBEN !
JA DAS SAGTE SCHON TURNVATER JAHN !

Auf den Jahrgang kommt's nicht an,
es tut jeder, was er kann.
Dazu braucht man keinen Mut,
und dem Kreislauf, ja, dem tut es gut !
Steh` nicht abseits, mach doch mit!
Selber turnen - das macht fit.
Nimm die Turnschuh - treibe Sport,
man verlangt ja keinen Weltrekord



Zusammenhalt ist mehr
als ein schönes Wort.

Vereinbaren Sie einen Termin zur
kostenlosen Vorsorgeberatung mit uns.

Wir sind da. Für alle, die unsere Hilfe brauchen. Rund um die Uhr.

www.conen-krefeld.de

Moerser Landstr. 359 Heyenbaumstr. 118
47802 Krefeld-Traar 47802 Krefeld-Verberg

Telefon 02151-563529

BESTATTUNGEN
CONEN seit 1886
Trauer ist mehr als ein Fall.

Wir sind seit vier Generationen Ansprechpartner im Todesfall. In persönlichen wie organisatorischen Dingen.


KAMPETERSHOF
...kaufen wo's wächst

Beet- und Balkonpflanzen und Stauden und Zimmerpflanzen und
Dekorartikel und und und ...
Entdecken Sie uns!

KAMPETERSHOF... der Produktionsverkauf der Gärtnerei Peters

KAMPETERSHOF
Gärtnerei Peters & Söhne GbR
Buscher Holzweg 150
47802 Krefeld
Tel.: 02151 56 95 150

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 9.00 - 18.30 Uhr
Samstag 9.00 - 16.00 Uhr
Sonntag 10.00 - 12.30 Uhr

MENSCHEN IM VTV

Neues aus der „Ufermann-Sippe“: endlich zählt zu den VTV-Mitgliedern auch eine „Vereinsärztin“. LAURA UFERMANN hat ihre ärztliche Tätigkeit nach bestandener Facharzt-Prüfung zur Allgemeinmedizinerin in der Praxis von Dr. Woestmann in Krefeld in der Blumentalstr.166 aufgenommen. Laura ist telefonisch erreichbar unter 76 08 09.

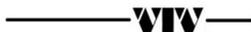
Nach 3 Jahren Arbeit im Krankenhaus Velbert und nach 2 weiteren Jahren in einer Uerdinger Praxis arbeitet sie jetzt in der Praxisgemeinschaft Dr. Wöstmann.

Ihre Leidenschaft zum Sport hat sie sich hierbei erhalten und steht kurz vor dem Abschluss der Zusatzausbildung als Sportärztin. Auch in diesem Bereich hat sie in den letzten Jahren schon Erfahrungen sammeln können. Nach 3 Jahren als Trainerin beim Handball Zweitligisten ‚Bayer Dormagen‘ ist sie seit Mitte 2016 als Teamärztin beim Handball-Drittligisten ‚HSG Krefeld‘ verantwortlich.

Wer also ärztlichen Rat sucht, sollte künftig unsere „Vereinsärztin“ aufsuchen und sich als VTV-Mitglied ‚outen‘, denn Beziehungen sind oft die halbe Miete. Besonders bei einem Sport-Unfall ist man bei Laura ‚in den besten Händen‘.

Nach einer hervorragenden Badminton-Karriere – im Internet unter Laura Ufermann aufgelistet – wünschen wir ihr natürlich eine ebenso erfolgreiche Laufbahn als Allgemein- und Sportärztin

Nachdem Vater Helmut und Mutter Eve Ufermann seit mehr als 40 Jahren erfolgreiche Badmintoner sind, haben sie auch ihre Kinder Laura, Marian und Timon mit dem Badminton-Bazillus infiziert, die sich alle im VTV aktiv einsetzen.



EIN EWIGER WECHSEL AM WEBSTUHL DER ZEIT:
EIN FADEN FREUDE EIN FADEN LEID.

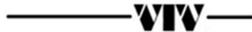


WEISE LEBENSFÜHRUNG GELINGT KEINEM MENSCHEN DURCH ZUFALL. MAN MUSS, SOLANGE MAN LEBT, LERNEN, WIE MAN LEBEN SOLL !

KLAUS SCHMALJOHANN verstarb am 25. Mai 2016 im Alter von 77 Jahren; er war 58 Jahre Mitglied im VTV und immer ein wertvoller Aktiver im Prellball, bei den Herbstwanderungen, in der Fahrrad-Truppe, Trampel duor` und schließlich bei den Hüttenwanderungen im Hochgebirge; er wurde deshalb auch Mitglied im Deutschen Alpenverein und wird als ‚Alpinist‘ in unserer Erinnerung bleiben. Danke für deine helfende Hand in vielen Situationen und Ruhe in Frieden.



DAS LEBEN IST VERGÄNGLICH,
LIEBE, ACHTUNG UND ERINNERUNG,
SIE BLEIBEN FÜR IMMER !



Eine Anzeige in den Tageszeitungen mit dem ‚Wandervogel‘ des VTV lud ein zum 1. Jahrgedächtnis für unseren langjährigen Vereinsvorsitzenden WOLFGANG SCHÜRMANNS am 20. November 2016. Er hatte noch zu seinen Lebzeiten anstelle von evtl. zugeordneten Blumen um eine Spende an die „Stiftung Krefelder Natur- und Kulturlandschaften“ gebeten. Daraus wurde ein Wanderziel: am 10. September 2016 wurde von der Stiftung eine Waldfläche am Bachstelzendyk im Hülser Bruch im Beisein der Familie und vieler VTVer vom Pfarrer Teut (ein)geweiht und auf den Namen „SCHÜRMANNSBUSCH“ getauft. Die 3100 Quadratmeter große Fläche soll nun ganz im Sinne von Wolfgang als Waldschutzgebiet etabliert werden, wofür der Naturschutzbund - NABU - sorgen wird. Ein großartiges Vermächtnis.

Meine Anregung an den Vorstand: der VTV sollte alljährlich im November eine Wanderung – ausgehend von der Sumpfzypresse an der Holtmoers, die uns der OB Kathstede zum 100-jährigen Vereinsjubiläum geschenkt hat und die laut MM 123-06/15 unter der Schirmherrschaft von Eckart Schürmanns an der Holtmoers gepflanzt wurde - zum Schürmannsbusch veranlassen, nicht zuletzt um die Entwicklung dieser ‚VTV-Natur‘ wahrzunehmen.



Günther Paas

Der VTV trauert um

Klaus Schmaljohann



Der VTV gratuliert zum runden Geburtstag

Über 90 Jahre

Unterdörfel, Willi
Kampwerth, Karl
Unterdörfel, Gertrud

90 Jahre

Ilbertz, Herta

85 Jahre

Liedtke, Inge
Starck, Hannelore
Stümges, Christa
Mostardt, Elisabeth

80 Jahre

Behrendt, Maria
Kostorz, Heinz-Hermann
Krouß, Marga
Elsler, Soledad
Blome, Margret

Sprenger, Anneliese
Knickenberg, Rosmarie

70 Jahre

Eßer, Dorothea
Stegmann, Jacoba
Meyer, Brigitte
Mielke-Hölscher, Ursula
Brücker, Monika
Olislagers, Brigitte

60 Jahre

Barwitzki, Elke
Schregel, Beate
Frey, Katrin
Peukes, Norbert
Ufermann, Eve
Lux, Elisabeth
Auler, Erika
Bruckmann, Ingeborg

Veranstaltungstermine 2017

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort
08.01.17	12:00 Uhr Kleinlosen	Wandern	Issum
06.02.17	15:00 Uhr	Infonachmittag	Kleinlosen
20.05.17	09:00 Uhr Kleinlosen	Wandern	Hinsbeck
28.05.17		Theaterbesuch	Stadttheater
Juni		Deutsches Turnfest	Berlin
Juli		Tagesfahrt	Eifel
10.09.16	09:00 Uhr Kleinlosen	Wandern	Solingen
Oktober		Film	
26.11.17	12:00 Uhr Rathaus Traar	Wandern	Egelsberg
Nov/Dez		Weihnachtsmarktbesuch	

Bedanken möchten wir uns für die Beiträge dieser Ausgabe bei

Jan Moertter
Hans-Wilhelm Auler
Valentina Poetter
Renate Bowien
Eda Bilican
Bärbel Walter

Helmut Ufermann
Dennis Püttmann
Günther Paas
Antje Schürmanns-Looschelders
Angelika Thelen
Eva Neuhausen

Wir freuen uns jederzeit über Berichte, Leserzuschriften, Mitteilungen etc. aus allen Abteilungen. Gute Ideen sind immer willkommen.

Bitte daher alles Wissenswerte (Texte, Fotos, Termine) an das Presseteam per Mail an die unten angegebene Redaktionsanschrift.

E-Mail: presse@verbergertv.de

Bei Sportunfällen bitte melden unter

Hanne Bonsels
Siebenhäuser 16
47906 Kempen

Tel.: 02845 8689
E-Mail: hanne.bonsels@verbergertv.de

oder bei der Geschäftsstelle.

Wichtige Telefonnummern

Geschäftsstelle des VTV (Marcel Krins)	02151 / 77 53 88
Sportwart des VTV (Uwe Dexheimer)	02151 / 59 88 13
Jugendwartin (Bärbel Walter)	02151 / 43 21 5
Schatzmeister (Burkhard Grimm)	02151/ 75 42 36
Pressewart (Gregor Leigraf)	02151 / 71 37 19

Internet & E-Mail

Homepage	www.verbergertv.de
Facebook	Verberger TV 1914 e.V.
Geschäftsstelle:	info@verbergertv.de
Beitragsangelegenheiten:	finanzen@verbergertv.de
Öffentlichkeitsarbeit:	presse@verbergertv.de

Impressum Mach mit!

Herausgeber	Verberger Turnverein 1914 e.V. Der Vorstand Jan Moertter
Redaktion	Pressewart Gregor Leigraf
Redaktionsanschrift	Widdersche Str. 180 47804 Krefeld presse@verbergertv.de
Anzeigen	p.verheyen-werbe@web.de
Anschrift VTV	Geschäftsstelle VTV Bismarckstr. 14 47799 Krefeld Tel. + Fax 0 21 51 – 77 53 88 info@verbergerTV.de
Auflage	650 Stück
Erscheinungsweise	2x jährlich
Druck	Druckerei Kaltenmeier Krefeld-Hüls

Der Bezug der Vereinszeitschrift ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht unbedingt die Meinung des Vereins wiedergeben.

Wir bedanken uns ganz besonders herzlich bei den Inserenten, die uns durch ihre Anzeigen das Erscheinen unserer Mach mit erst ermöglichen.

Restaurant
Haus Ritte



Di. - Sa. 12.00 - 14.30 Uhr
Mittagstisch Menü ab. 7,50€
Abends ab 16.00 Uhr geöffnet
So. geöffnet ab 10.00 Uhr
durchgehend

Moerser Landstraße 102
47802 Krefeld
Telefon 02151 / 56 10 67

HEINR. FREITAG

INH. ULRICH VOLPERT

**SPEZIALGESCHÄFT FÜR PARKETT + HOLZPFLASTER
PARKETTHOLZ - GROSSHANDLUNG**

Holzplaster für Innenräume:

- Lieferung + Verlegung,
- Schleifen und Versiegeln

47802 Krefeld
Heyenfeldweg 157

Parkettfußböden:

- Lieferung + Verlegung
- Reparieren
- Schleifen und Versiegeln

47807 Krefeld
Sterkenhofweg 22
Gewerbegebiet Fichtenhain

Telefon 0 21 51 / 56 12 87 • Telefax 0 21 51 / 56 31 46



Gegründet 1886

*...wenn's um
Energiesparen
geht!*



HAUSTECHNIK
MARTIN GIESBERTS
HEIZUNG · SANITÄR · SOLARANLAGEN

JOSEF-DEUTSCH-WEG 25 · 47802 KREFELD-TRAAAR

TEL: 0 21 51 - 56 66 00 · FAX: 0 21 51 - 56 66 011

WWW.HAUSTECHNIK-GIESBERTS.DE